

Rede TOP 9, 72. Sitzung, 14. März 2013

Erwiderung Antrag der NPD

“Austrittsoption aus der verfassten Studentenschaft – Informationsfaltblatt zu Semesterbeginn ausreichen!”
(Drs. 5/ 11 084)

Sehr geehrter Herr Präsident,

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Herr Ganzel,

Sie haben versucht klarzumachen, warum wir Ihrem Antrag zustimmen sollen:

*** drei Punkte dazu:**

1. Formal:

Über diese Option wurde auch aufgrund der Debatte die wir hier im Plenum zur Novelle des Sächs.HSG geführt haben, ausführlich berichtet. Es ist nun Sache der Hochschulen, der Studierendenwerke und Studierendenvertretung das Rückmeldeverfahren im Rahmen der gesetzlichen Regelung umzusetzen.

(Das tun Sie wohl auch nach Ansicht der Staatsregierung, wie Sie aus der Antwort auf Kleine Anfragen und der Stellungentnahme der SR entnehmen können.)

Es bedarf Ihres Antrages also nicht

2. Inhaltlich:

Es ist kein Geheimnis, dass die **Fraktionen SPD, Die Linke und B90/Die Grünen** die Austrittsmöglichkeit für keinen Fortschritt halten. Ich will NUR für Sie kurz skizzieren, warum:

An den sächsischen Hochschulen engagieren sich nach Antwort DER STAATSREGIERUNG auf meine Kleine Anfrage in der Verfassten Studierendenschaft mehr als 3000 Studierende und damit **fast 3 %** der in Sachsen Immatrikulierten.

Gerechnet auf die Einwohnerzahl Sachsens würde dies bedeuten, dass sich über 100.000 Menschen in demokratischen Mitwirkungsgruppen für ihre Belange einsetzen.
Oder etwas anschaulicher in jeder sächsischen Gemeinde fast 300 Menschen.

In wie vielen der über 400 Gemeinden in Sachsen haben wir das?

Diese Tätigkeit in der akademischen und studentischen Selbstverwaltung, also in StuRä, Fachschaften, Prüfungs- und Studienkommissionen, Senaten, Fakultätsräten üben diese Studierenden fast ausschließlich ehrenamtlich aus und leisten hiermit einen immensen Beitrag zur Qualität und Fortentwicklung des sächsischen Hochschulwesens.

Ich versteife mich vor diesem hohen Haus zu der Aussage, dass in keinem anderen öffentlichen Bereich eine so breite, demokratisch verfasste und durch ehrenamtliches Engagement getragene Interessenvertretung gibt.

Auch deshalb halten wir Ihren Antrag für falsch und verzichtbar!

3. „persönlich“:

Werte Abgeordnete der NPD-Fraktion.

Wir wussten ja dass Sie die Arbeit hier im Parlament nicht ernst nehmen,
ja wohl nur als pseudo-demokratisches Mäntelchen ihrer Parteiorganisation
und -finanzierung sehen.

Dieser Antrag aber zeigt, dass ihnen **nichts**,
aber auch **gar nichts** mehr einfällt,
mit dem Sie hier punkten können.

Mir wäre es peinlich gewesen, mit diesem dahingerotzten
Absatz vor das Parlament zu treten.

Auch deshalb meine Damen und Herren werden wir Ihren Antrag
ablehnen!

Quellen: KIANfragen MdL Holger Mann unter: <http://edas/default.aspx>

10606 - Studentisches Engament an sächsischen Hochschulen

10607 - Umsetzung der Austrittsoption bei der Verfassten Studierendenschaft

Holger Mann
14. März 2013

11084 - Stellungnahme der SR auf Drs.

